

S. 38.

Str. 44. c. *B* गतिमान् प° wider Sinn und Versmass. —
d. *A* अनुतद°, verdorben.

Schol. परिज्ञनेति । पक्षसादः पक्षच्छेदः । पश्चात्तनूः*) (1. पश्चात्त-
न्नः? vgl. zu 20, 2) । कर्णिकारयष्टयो वृन्दो सलाख्यवृन्दशाखाः ॥

In dem Bilde ist der König der Berg, die Reihen der den König umgebenden Dienerinnen die Ränder desselben und die brennenden Kerzen die blühenden (bei Nacht leuchtenden) Karnikarastengel. Die Flügel gehören nicht zum Bilde und entbehren der Parallele, da sie bloss die Bewegung des Berges erklären. Sie leisten dem Berge dieselben Dienste, welche die Füße dem Könige leisten.

a. परिज्ञनवनिता । Des Megasthenes Bericht bei Strabo *Ind.* §§. 48. 55, dass die Indischen Könige nicht bloss im Innern ihrer Paläste, sondern sogar auf Jagden und Feldzügen von Weibern bedient wurden, findet im Indischen Drama seine Bestätigung. Namentlich sind es Jawanerinnen (यवनी), die den Königen Pfeil und Bogen tragen vgl. 77, 5. —

c. अपक्षसादात् « ohne Schwingenabschneidung, ohne abgeschnittene Schwingen, mit ungestutzten Schwingen » (vgl. zu 11, 6). Nach der Mythe waren die Berge einst mit Flügeln versehen und flogen durch die Lüfte. Aus Furcht aber, dass

*) Seit ich die Bemerkung zu 20, 2 niederschrieb, hatte ich Gelegenheit eine Handschrift des *Rigweda* einzusehen und fand meine Vermuthung in so weit bestätigt, als daselbst statt ऋ das kurze अ mit übergesetzter २ (अँ) geschrieben ist. Auch ई und ऊ scheinen mit demselben Zeichen behaftet zu sein und also für ईँ und ऊँ zu stehen.